



Foto: Petra Bosch

Menschen die für etwas „brennen“, und feurig inspiriert sind, erkennt man an Begeisterung, Lebensfreude, Mut und kraftvollem Umsetzungsgeist. Wenn das eigene Lebensfeuer harmonisch in uns leuchtet, ist das die beste Voraussetzung, sinnvollen Lebensprojekten nachzugehen und seine Visionen und Ziele auch nachhaltig zu verwirklichen.

Petra Bosch

Menschen die für etwas „brennen“, und feurig inspiriert sind, erkennt man an Begeisterung, Lebensfreude, Mut und kraftvollem Umsetzungsgeist. Wenn das eigene Lebensfeuer harmonisch in uns leuchtet, ist das die beste Voraussetzung, sinnvollen Lebensprojekten nachzugehen und seine Visionen und Ziele auch nachhaltig zu verwirklichen.

Es bleibt nicht bei träumerischen Luftschlössern, gehetztem Hamsterradlauf oder starrer Verbissenheit, seine alten Gewohnheiten aufrecht zu erhalten.

Das sogenannte Lebensfeuer braucht jedoch auch den nötigen Brennstoff und möchte genährt werden.

Da stellt sich die Frage: „Was ist mein Brennstoff im Leben?“

In unserer Zeit, die geprägt ist von Krisen, Ängsten, Sinnlosigkeit bis hin zu Zuständen von Erschöpfung und ausgebrannt sein, ist dies wohl eine essentielle Frage.

Lebensfeuer in Harmonie

Wenn sie ihre momentane Lebenskraft mit Feuer darstellen würden, wie würde

sie sich zeigen?

Wie ein funkelndes und farbenprächtiges Feuerwerk?

Oder eher wie ein Zündholz, das fast verkohlt ist?

Harmonisches Lebensfeuer oder einen feurigen Lebensgeist kann man meist in den leuchtenden Augen eines Menschen sehen.



Foto: Petra Bosch



Es hat die Eigenschaft, sich stetig und sanft von innen nach außen auszudehnen und kann Verborgenes an die Oberfläche bringen sowie Verdrängtes transformieren und klären.

Es stärkt den Willen und die Durchsetzungskraft und gibt den inneren Antrieb zur Umsetzung. Um dauerhafte Veränderungen herbeizuführen, braucht es nicht nur ein kurzes Aufflackern, sondern eine stetige Flamme.

Ausgewogenes Feuer verleiht Lebensfreude, Passion, Kreativität, Wille, Begeisterung, Optimismus, Ehrgeiz, Selbstvertrauen und Mut und fühlt sich an wie ein spielerischer Freudentanz mit dem Leben.

Zuviel an feuriger Energie

Wie wir es von den Naturgewalten kennen, bringt zuviel an Feuer oftmals Zerstörung mit sich. Besitzt ein Mensch ein Übermaß an Feuerenergie kann sich das Ungleichgewicht durch Ungeduld, Aggressivität, Wut bis hin zu einem Hang ins Extreme und Zerstörung zeigen. Wenn zu viel Feuer verbraucht wird, werden die eigenen Grenzen nicht respektiert

Menschen die für etwas „brennen“, und feurig inspiriert sind, erkennt man an Begeisterung, Lebensfreude, Mut und kraftvollem Umsetzungsgeist.

Wenn das eigene Lebensfeuer harmonisch in uns leuchtet, ist das die beste Voraussetzung, sinnvollen Lebensprojekten nachzugehen und seine Visionen und Ziele auch nachhaltig zu verwirklichen.

und dies führt über kurz oder lang zum Zusammenbruch.

Kein Brennstoff?

Zuwenig Lebensfeuer macht sich durch Antriebslosigkeit, Müdigkeit, Lustlosigkeit bis hin zur Lethargie, Depression und Sinnlosigkeit bemerkbar.

Das Leben erscheint schwer und aussichtslos. Es kostet viel Energie, sich aufzuraffen um die täglichen Dinge zu verrichten.

Wenn das Lebensfeuer nur noch schwach vor sich hinglüht, spricht man auch von ausgebrannt sein oder „Burn-Out“. In diesem Fall bekommt das innere Feuer zu wenig Brennstoff, wurde im Übermaß gelebt und der Mensch zehrt von seinen Reserven.

Um die Batterien wieder zu füllen und zu nähren und die eigenen Elemente wieder in Harmonie zu bringen, braucht es meist mehrere Monate Erholungszeit.

Daher ist es sinnvoll sein Lebensfeuer schon vorab einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

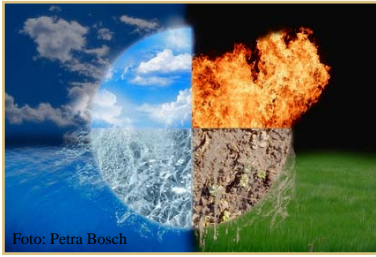


Foto: Petra Bosch



Foto: Petra Bosch

Menschen die für etwas „brennen“, und feurig inspiriert sind, erkennt man an Begeisterung, Lebensfreude, Mut und kraftvollem Umsetzungsgeist. Wenn das eigene Lebensfeuer harmonisch in uns leuchtet, ist das die beste Voraussetzung, sinnvollen Lebensprojekten nachzugehen und seine Visionen und Ziele auch nachhaltig zu verwirklichen.

Das innere Feuer erkunden

Hierzu eignet sich besonders eine meditative Innenschau, bei der Sie Ihrer inneren Weisheit und Führung folgende Fragen stellen können:

Wo sitzt mein Lebensfeuer?

Wie sieht es aus, wie groß ist es?

Wie fühlt es sich an, wie viel Kraft hat es?

Ist es eine leuchtende Flamme oder ein kleines Feuer, nahe dem Erlöschen?

In welchem Lebensbereich ist mein Feuer unausgeglichen?

Womit kann ich mein Feuer stärken/ harmonisieren?

Wie fühlt sich mein Feuer in Harmonie an?

Folgen Sie Ihrer Intuition und lassen Sie sich von Ihren inneren Bildern und Gefühlen leiten.

Sie werden genau das wahrnehmen, was Sie brauchen, um Ihr Lebensfeuer zu balancieren.

Vertrauen Sie Ihrer inneren Weisheit und Führung!

Ich wünsche Ihnen eine stetig brennende Flamme in Ihrem Herzen, die Ihr Leben mit Freude, Liebe, Begeisterung und Umsetzungskraft nährt!



Foto: Petra Bosch